

**10153/AB XXIV. GP**

---

**Eingelangt am 12.03.2012**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

BM für Wissenschaft und Forschung

## **Anfragebeantwortung**

BMWF-10.000/0005-III/4a/2012

Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Mag. Barbara Prammer  
Parlament  
1017 Wien

Wien, . März 2012

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 10292/J-NR/2012 betreffend Repräsentationsausgaben der rot/schwarzen Bundesregierung 2010 und 2011, die die Abgeordneten Gerald Grosz, Kolleginnen und Kollegen am 12. Jänner 2012 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Fragen 1 und 6:

Für das Jahr 2010 verweise ich auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 4239/J-NR/2010 durch meine Amtsvorgängerin (4139/AB).

Für 2011 belief sich der Voranschlagssatz auf € 31.000,--.

Zu Fragen 2 und 7:

Die tatsächlich abgerechneten Gesamtkosten des gesamten Ressorts für das Jahr 2010, welche unter dem Budgetposten Repräsentationsausgaben verbucht wurden, betragen € 135.641,01, jene für das Jahr 2011 € 54.394,81. Diese Ausgaben wurden für zahlreiche Round-Table-Gespräche mit in- und ausländischen Delegationen, Veranstaltungen mit den Hochschüler/innenschaften sowie den Universitäten, Arbeitsbesuche ausländischer Minister/innen sowie für sonstige interne und externe Veranstaltungen des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung getätigt.

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

Zu Fragen 3 und 8:

Für Ankäufe von Nahrungsmitteln und Getränken wurden im Jahr 2010 € 19.823,55 und im Jahr 2011 € 17.906,72 ausgegeben.

Zu Fragen 4 und 9:

In den Jahren 2010 und 2011 betrug die Amtspauschale € 9.000,--.

Zu Fragen 5 und 10:

Es wurden und werden keine Ressortmittel für parteipolitische Veranstaltungen in Anspruch genommen.

Zu Frage 11:

Der Budgetansatz für Repräsentationskosten für das Jahr 2012 ist mit € 61.000,-- veranschlagt.

Zu Frage 12:

Der Budgetansatz für die Amtspauschale ist im Jahr 2012 ebenso wie 2011 mit € 10.000,-- dotiert.

Der Bundesminister:  
o. Univ.-Prof. Dr. Karlheinz Töchterle e.h.